Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

Oder solltest Du die Anzeige übersehen haben?! (Dann sage mir, Du Glückliche, wie Du das angestellt hast!) Nein, ernsthaft; ein solches Vergehen – pardon ... wollte sagen Versehen - muß Dich ja ewig fuxen, wenn Du nun leider zu spät vernehmen mußt, was für ein «Einmaliges Ereignis» Du vertummet hast. Jawohl Bethli, es tönt ein wenig hart, aber es wäre schon so. In diesem Fall müßte ich meine Meinung über Dich - und die war bis heute nicht die schlechteste – gründlich revidieren. Zu Deinem Nachteil natürlich, versteht sich. Nun aber zurück zum «Einmaligen Ereignis». (Nicht zu verwechseln mit einem «freudigen Ereignis»!) Und damit gleich alle - sowieso gwundrigen - Leserinnen wissen, worum es sich handelt: Ferdi Kübler signiert! Jawohl, da steht's, schwarz auf weiß. Und ich bin auch ganz sicher, daß das weder Bluff noch Schwindel ist - nei au – das Geschäft ist ganz reell. Mich duuret nur der Ferdi. Ein bischen mehr und länger Ruhe hätte ich ihm gegönnt. Und mir auch. Wieso ich Erholung nötig habe, möchtest Du wissen? Ja aber, Bethli, wie kann man auch nur so fragen. Nach der Tour de Suisse. Ich meinte halt bis heute immer, jeder Schweizer und jede Schweizerin sei sozusagen moralisch verpflichtet (schon allein deswegen, damit man bei einer allfälligen Einladung, die einem zufällig während diesen folgenschweren Tagen erreichen könnte, immer auf dem Laufenden ist. Denn Du kannst kaum ermessen, wieviel davon abhängen kann!), also wie gesagt, verpflichtet, diese große Tour mitzufahren. Bildlich gesprochen natürlich. Man hat ja so viel Möglichkeiten. Die ganz Schlauen tun's per Auto - das ist weitaus das beste, da man ja sowieso stets mit Regen rechnen muß -, die zweite Kategorie per Motorrad, und die restlichen per Radio, Film und Zeitungen. Das sind die Minderen. Zu denen gehöre ich; zu den Radiohörern nämlich. Also wie gesagt, das ist unerhört anstrengend, immer nach dem Büro heimzurasen, denn punkt 1800 Uhr, nur hie und da mit Verspätung, fanden doch jeweils die spannenden Reportagen statt. Und dann erst die Interviews! Geradezu dramatisch, manchmal! Also wie gesagt, noch nicht einmal angefangen, mich zu erholen habe ich, und schon muß ich wieder rennen, nach dem Büro, in die Stadt. Dort womöglich noch Schlange stehen, denn es gibt doch vielleicht Leute, die haben frei am Nachmittag (z. B. die Hausfrauen, die haben es doch sowie immer schöner als wir armen Berufstätigen -) und solche Leute stehen mir dann sicher vor der Nase und dann ist wieder nichts mit meinem «Einmaligen Ereignis». Glaubst Du, es hat Firmen gegeben, die sich durch den Satz: «Lassen Sie sich diese Gelegenheit, Ferdi Kübler persönlich zu sehen, nicht entgehen!» beeindrucken ließen und sich auch dementsprechend verhielten?

Dann war aber der Ansturm sicher zu groß, wenn da so ganze Belegschaften sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten. Vielleicht hat unsere Firma auch diesen Umstand in Erwägung gezogen und uns deshalb nicht frei gegeben?! Sicher sind noch viele Leute von auswärts gekommen ächt mit Extrazügen? Bethli, Hand aufs Herz, warst Du auch dabei? Hast Du ihn gesehen? Ja, besitzest Du gar ein Autogramm von ihm??? Wenn dem so wäre, dann freilich wäre das Erblassen an mir vor Neid nämlich! Das würde mich schon noch fuxen. Aber nicht ganz so fest, denn weißt Du, ich muß es gestehen, ich hege noch Hoffnung. Ich weiß, es ist sehr verwegen von mir, aber es wäre halt zu schön, und sicher spreche ich jetzt vielen anderen zartbesaiteten Frauen aus dem Herzen, wenn sie das noch einmal wiederholen würden. Nur einmal noch, dann würde ich keine Mühe scheuen, um auch zu den Glücklichen zu gehören. Dieser Hoffnungsstrahl erleuchtet mir die Zukunft. Auf Wiederhören. Bethli, vielleicht auf Wiedersehen anläßlich des bevorstehenden grohen Ereignisses?!

Deine, zur Erholung nebilesende Jolanda.

Ach, liebe Jolanda, hast Du noch nicht gemerkt, daß ich zu den Leuten gehöre, die überhaupt alles Sehenswerte verpassen? Dein betrübtes Bethli.

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.





... sie schreibt auf

HERMES

ADLER Mammern Telephon (054) 8 64 47 Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog





Italienische Spezialitäten
GÜGGELI!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürlch
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48





18. August 1951, event. 25. oder 26. August

Seenachtfest Rapperswil

Hotels und Gaststätten: Schwanen, Du Lac, Post, Speer, Hirschen, Buffet SBB











Die Lage des Schwerpunktes bleibt bei allen Stellungen des Wagens unverän-dert. Die Federung ist ideal dank den Teleskopstofsdämpfern und der unab-hängigen Radaufhängung durch Torsionsstäbe.

Viele Gründe sprechen für den VW.

Ab Fr. 5450 .- + Wust, inkl. Heizung und Defroster.





NEUE AMAG AG. (CAMAG)

0

BEI

JEDEM WETTER.

AUF

JEDER

STRASSE



SCHINZNACH-BAD, GENERALVERTRETUNG

Bedaure - Sie mußten lange warten - wissen Sie die Nummer des Kellners?







